



# Unterrichtsmodul "Rheuma bei Kindern"

inkl. didaktischer Begründung und vieler Praxis-Tipps



[www.rheuma-ichzeigdir.de](http://www.rheuma-ichzeigdir.de)

## „Rheuma – Die unsichtbare Krankheit“

Autorin: Freya Willer, Lehrerin in Hamburg

Hrsg: Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.



„Rheuma – „Die unsichtbare Krankheit“ - Ich zeig's Dir"  
Vorschlag für ein Unterrichtsmodul "Rheuma bei Kindern":

---

**Aufbau:**

1. Didaktische Begründung für den Einsatz des Unterrichtsmoduls
2. Unsere Zielgruppe und inhaltliche Aufklärung über das Thema „Rheuma bei Kindern“ für Lehrkräfte
3. Informationsmaterial und Unterstützung der Rheuma-Liga
4. Möglicher Einstieg als Sensibilisierung für das Thema im Unterricht

-----  
Unser Ziel: Verschiedene Module für Unterrichtseinheiten oder Projekttag  
verschiedener Klassenstufen und/oder Unterrichtsfächer.

## 1. Didaktische Begründung: Die Inklusion

In der UN-Behindertenkonvention, die 2008 auch von Deutschland unterzeichnet wurde, steht (auszugsweise) in Artikel 24:

(...), **Bildung**

*(1:)Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,*

- **a)** *die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken;*
- **b)** *Menschen mit Behinderungen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen zu lassen;*
- **c)** *Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.(...)“*

Die Inklusion ist ein gesellschaftliches Großprojekt, das weit über den schulischen Raum hinausgeht. Es lassen sich nicht von heute auf morgen Vorurteile und Ausgrenzung abbauen. Deutschland hat sich mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention zur Umsetzung der Inklusion verpflichtet. Die Idee ist, von Anfang an Behinderte und Benachteiligte selbstverständlich zu integrieren. Denn eine Gesellschaft kann nur gut funktionieren, wenn sie auch die Schwachen, die Kranken und Minderheiten integriert.

Das lernt man am besten schon von klein auf, dann kann eine Gesellschaft in der Zukunft vielleicht im täglichen Umgang miteinander toleranter, vorurteilsfreier und weniger ausgrenzend sein.



Im Kontext Schule bedeutet dies seit einiger Zeit, dass für jeden Schüler und jede Schülerin die besten Lernvoraussetzungen geschaffen werden sollen. Die Überwindung von Ausgrenzungen jeder Art soll gemeinsames Lernen möglich machen. Das normative Konzept der Inklusion umzusetzen ist also eine pädagogische Herausforderung. Die zunehmende Heterogenität von Lerngruppen und die wirksame Förderung aller Schüler sind eine Herausforderung für die Lehrkräfte, denn die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler hat viele Dimensionen. Neben begabten Schülern umfasst der Inklusionsbegriff behinderte, benachteiligte (z.B. sozial) und Minderheiten (z.B. sprachlich oder religionsbezogen). Jede Unterschiedlichkeit soll berücksichtigt werden und individuelle Zugangsweisen im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts ermöglicht werden. Das erfordert neue didaktische und methodische Lernideen.

Doch noch ein Aspekt ist ebenso wichtig: Jedes Kind soll und will im alltäglichen Klassen- und Schulleben respektiert werden. Dazu gehört es, Vorurteile abzubauen, indem man über das „Anderssein“ aufklärt und die Schüler für die Bedürfnisse und Probleme ihrer Mitschüler sensibilisiert. Schwierigkeit hierbei ist oft, dass die Erfahrung im Umgang mit Behinderten oder Benachteiligten fehlt. Die Lehrkräfte kennen meistens die Bedürfnisse ihrer behinderten, benachteiligten oder chronisch kranken Schüler auch nicht wirklich. Viele Behinderte oder Benachteiligte wollen sich aber selbst nicht immer wieder erklären müssen.

Hier können nun die verschiedenen Behindertenverbände und -vereine hilfreiche Unterstützung anbieten. Viele sind bereit, in die Klassen zu kommen um aufzuklären, auch Unterrichtsmaterialien für Unterrichtseinheiten oder Projektstage stehen zur Verfügung.

Auch die Rheuma-Liga möchte in diesem Bereich verstärkt aufklärend tätig werden, denn rund 20.000 Kinder und Jugendliche sind von einer Erkrankung des rheumatischen Formenkreises betroffen. Sie kämpfen oft gegen Vorurteile und erleben Mobbing und Unverständnis. Wie rund 3 Millionen Kinder, die in Deutschland chronisch erkrankt sind, sieht man rheumakranken Kindern deren schwerwiegende und einschränkende Erkrankung aber häufig nicht an, was eine Rücksichtnahme erschwert.

Ziel ist es, über Sensibilisierung und Aufklärung, Vorurteile abzubauen und dazu beizutragen, dass jeder Mensch, egal mit welchen Voraussetzungen oder Behinderungen in der Gesellschaft akzeptiert wird und im Rahmen seiner Möglichkeiten ein unbeschwerteres Leben führen kann.



## 2. Unsere Zielgruppe und inhaltliche Aufklärung über das Thema „Rheuma bei Kindern“

Immer noch ist Rheuma als eine „Alte-Leute-Krankheit“ in den Köpfen verankert - bei Erwachsenen und bei Kindern: Viele Erwachsene sind erstaunt darüber, dass schon Kinder an Rheuma erkranken können. Um die Hauptzielgruppe - die Schüler - erreichen können, möchten wir zunächst Sie, die Lehrer, informieren. Wir, die Rheuma-Liga, sind dabei gerne unterstützend tätig.

### **Eine kurze Aufklärung über Rheuma bei Kindern: Chronische Erkrankungen gehören zum Schulalltag – Rheuma auch!**

#### **Rheuma ist keine Frage des Alters:**

- Bundesweit leben ca. 20.000 Kinder und Jugendliche mit einer chronisch entzündlich-rheumatischen Erkrankung
- Jährlich erkranken ca. 1.500 Kinder neu
- Rheuma im Kindesalter ist eine eingreifende und langwierige, manchmal lebenslange Erkrankung. Rheuma bedeutet Schmerzen und Bewegungseinschränkungen.
- Rheumatische Erkrankungen im Kindesalter sind überwiegend entzündlicher Art, sie verlaufen schubweise, so dass gute Phasen mit schlechten Phasen abwechseln können.
- Mit der Einnahme der Medikamente können unerwünschte Nebenwirkungen, unter anderem wie Übelkeit, Bauchschmerzen oder Konzentrationsschwäche auftreten.

#### **Rheumakranke Kinder und Jugendliche benötigen folgende Unterstützung bzw. Nachteilsausgleiche:**

- Rheumakranke Kinder benötigen einen zweiten Satz Schulbücher, damit sie die Bücher nicht hin- und hertragen müssen
- Rheumakranke Kinder benötigen längere Zeiten für Klassenarbeiten, wenn Hand- und Fingergelenke wieder schmerzen
- Für rheumakranke Kinder ist ein Laptop sehr hilfreich, damit sie die Unterrichtsinhalte notieren können
- Rheumakranke Kinder haben Probleme beim Treppensteigen und benötigen einen ebenerdigen Klassenraum
- Damit rheumakranke Kinder die krankheitsbedingten verpassten Unterrichtsinhalte aufarbeiten können, müssen ihnen die Unterrichtsinhalte vermittelt werden
- Bei längeren Schulausfällen benötigen rheumakranke Kinder einen Hauslehrer



### **Aufklärung verbessert die Situation der rheumakranken Kinder:**

Unsere Rheuma-Liga-Umfrage (2010/2011) bei jungen Menschen mit Rheuma hat ergeben, dass ca. 50 Prozent der Lehrkräfte wenig über Rheuma bei Kindern wissen, 30 Prozent nicht informiert sind und nur 20 Prozent als gut informiert beurteilt werden. Bessere Informationen zu chronischen Erkrankungen fördern eine schnellere Gewährung von Nachteilsausgleichen.

### **3. Informationsmaterial und Unterstützung der Rheuma-Liga:**

Natürlich können Lehrkräfte auf Anfrage verschiedene Materialien bei der Bundesgeschäftsstelle der Rheuma-Liga anfordern. Broschüren und andere Materialien stehen zur Verfügung, wie zum Beispiel:

- Das rheumakranke Kind in der Schule“ (Flyer), <https://www.rheuma-liga.de/schule>
- Das rheumakranke Kind (ausführliche Broschüre), Leseprobe unter [www.rheuma-liga.de/materialien-kinder](http://www.rheuma-liga.de/materialien-kinder)
- "Extrawurst" - Foliensatz zur Thematisierung von Nachteilsausgleichen in der Klasse, Foliensatz unter [www.rheuma-liga.de/schule](http://www.rheuma-liga.de/schule)

Um Mitmenschen Berührungspunkte zum Thema „Rheuma bei Kindern“ zu nehmen und bei Ihnen durch interaktives Teilnehmen Vorurteile abzubauen, haben die Jungen Rheumatiker der DRL 2012 die Aktion „Rheuma-die unsichtbare Krankheit“ entwickelt und stetig ausgebaut.

Das Prinzip dieser Aktion, die Vorgehensweise und die Materialien sind in unter [www.rheuma-ichzeigdir.de](http://www.rheuma-ichzeigdir.de) ausführlich vorgestellt. Insbesondere die hier beschriebenen Materialien bieten einen guten Einstieg in das Thema. Die Materialien stehen als Download bereit oder können direkt bei der DRL bezogen werden.

- Ein **Handschuh**, der die eingeschränkte Beweglichkeit bei **Rheuma simuliert**  
- dieser kann in der Bundesgeschäftsstelle der Rheuma-Liga ausgeliehen werden, Kontakt: [bv.mayer@rheuma-liga.de](mailto:bv.mayer@rheuma-liga.de)
- **Fotos** verschiedener Menschen und der Frage, haben sie Rheuma oder nicht,
- Ein **Frage-Quiz**, bei dem Antworten zu Rheuma gegeben werden sollen.

**Fotos und Quiz** unter <http://www.rheuma-ichzeigdir.de/unsichtbare-krankheit/schulen/infos-zu-rheumakranken-schuelern/fotos-wie-sieht-rheuma-aus/>

Natürlich können die Lehrkräfte, die mit ihrer Klasse dieses Thema bearbeiten wollen, auch die Unterstützung von hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Rheuma-Liga in Anspruch nehmen. Ansprechpartner für Fragen und Wünsche ist der Bundesverband der Rheuma-Liga, Kontakt, siehe ganz unten.



#### 4. Möglicher Einstieg als Sensibilisierung für das Thema im Unterricht:

##### Material:

2 Videos der Deutschen Rheuma-Liga (auf YouTube zu finden):

- „Reise im Dunkeln“- Film der Deutschen Rheuma-Liga (<http://www.youtube.com/watch?v=zbO67C7Jcu8>) und
- „Herausforderungen“- Deutsche Rheuma-Liga NRW e.V. (<http://www.youtube.com/watch?v=IOH5wUKgdAA>)

##### Unterrichtsmethoden:

- Erstellen einer cloud als Zusammenfassung der Filminhalte,
- Lehrer-Schüler-Gespräch
- Erstellen eines Fragenkatalogs, inklusive Austausch mit Betroffenen (Beantwortung der Fragen nachträglich oder während des Projektes per Skype oder Facebook)

**Zeitungsumfang:** 90 Minuten

##### Kurzbeschreibung der Filminhalte:

- **„Reise im Dunkeln“:** Es wird ein Projekt dargestellt, mit dem jüngere Menschen, die an Rheuma erkrankt sind, auf ihre Probleme in der Schule, bei Freizeit und Sport sowie bei der Arbeit aufmerksam machen möchten. So erfahren gesunde Menschen auf einer Reise im Dunkeln, welche Hindernisse es für Menschen mit Rheuma im Alltag gibt, warum sie immer wieder Ausgrenzung, Benachteiligung aber auch Mobbing erfahren.
- **„Herausforderungen“:** In den ersten drei Minuten dieses Films erfährt man von Jugendlichen und einem Arzt, was Rheuma ist und wie es sich anfühlt. Die Jugendlichen benennen auch ihre Probleme und Ängste. Die restliche Zeit des Films geht es um eine Hochseiltour und Erfahrungen an einer Kletterwand. Dieser Teil des Films ist für die Sensibilisierung nicht relevant.

##### Erstellen einer cloud:

Als eine mögliche Methode der Zusammenfassung der Filminhalte bietet sich die cloud an. Von einem zentralen Begriff aus, z.B. Rheuma bei Kindern, zweigen verschiedene Überschriften als weitere clouds ab. Zum Beispiel: Probleme oder die Bereiche Schule, Sport und Freizeit, Berufswelt, Was ist Rheuma, Leben mit Rheuma... Diese verschiedenen Überschriften werden dann stichpunktartig beantwortet. Dieses Schaubild kann an der Tafel entstehen und gemeinsam mit den Schülern und der Lehrkraft erarbeitet werden oder die Schüler erstellen ihre eigene cloud während sie die Filmbeiträge sehen. Anschließend können die Aspekte gemeinsam besprochen werden.

##### Begriffe klären und Fragen stellen:

Während des Lehrer-Schüler-Gesprächs werden wahrscheinlich die Begriffe „krank“ und „gesund“ sowie „chronisch“ und „akut krank“ fallen, die geklärt werden müssen, denn viele Schüler kennen ja nur die akute Krankheit, die vorbei geht. Es sollte problematisiert werden, was es bedeutet, wenn eine Krankheit nicht wieder vorbei



geht und oft nicht sichtbar ist, denn daraus resultieren ja die in den Filmen beschriebenen Probleme, in die sich die Schüler ein wenig hineinversetzen sollen.

Bei diesem Gespräch kommt es wahrscheinlich zu weiteren Fragen, die nicht so einfach zu klären sind. Diese Fragen können gesammelt werden und an den Bundesverband der Rheuma-Liga geschickt werden. Sie werden dann von betroffenen jungen Rheumatikern beantwortet. Dafür sollte kurz vor dem Unterrichtsprojekt Kontakt zur Rheuma-Liga aufgenommen werden. Alternativ könnte, vermittelt durch die Geschäftsstelle der Rheuma-Liga, ein Austauschgespräch per Skype oder Facebook vereinbart werden.

#### Wie kann es weiter gehen?

Vielleicht ging es nur um die Sensibilisierung für das Thema „unsichtbare Krankheit“, vielleicht soll aber noch weitergearbeitet werden an diesem Thema. Dann kann der Kontakt zur Rheuma-Liga hergestellt werden und entsprechendes Material oder die Hilfe eines geschulten Mitarbeiters der Rheuma-Liga angefordert werden, um sich intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

#### **Kontakt:**

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Frau Mayer

Maximilianstr. 14

53111 Bonn

Tel: 0228 76 606-0

Fax: 0228 76 606-20

[bv.mayer@rheuma-liga.de](mailto:bv.mayer@rheuma-liga.de)

[www.rheuma-liga.de](http://www.rheuma-liga.de)